

Vogtländischer Anzeiger.

22. Stück.

Plauen, Sonnabends den 30. May 1812.

Etwas aus alter Zeit.

In vorigen Zeiten gab es freilich des Geldes weniger und es hatte einen höhern Preis, aber man lebte auch mit Wenigerm zufrieden. Die Genußsucht war weder so groß noch so mannichfaltig, als in unsern Tagen. Man geräth in keine geringe Verwunderung, wenn man liest, daß bisweilen die Hochzeit eines Fürsten, welche acht Tage lang dauerte und wobei eine Menge vornehmer Personen mit einem großen Gefolge zugegen waren, in alten Zeiten kaum 30 bis 40 Thaler gekostet hat.

Als im J. 1524 der Herzog Georg von Sachsen seine Tochter an den Markgrafen, nachmals Churfürsten Joachim von Brandenburg vermählte, ging es am Abende vor der Hochzeit am Hofe gar weiblich zu. Man brachte auf die Tafeln Apfelmus und schwarzes Gänsegekröse und in der Küche schmauseten die Hofbedienten Wurst und Graupen. Ein herzoglicher Kentschreiber meldet davon folgendes: heut dato ist unser Herzog mit allen seinen Junkern in das Weinhaus gegangen, da banketirt und habe ich dafür acht Thaler bezahlen müssen: „dat hett geschlampampet“ sagt er noch hinzu.

Um die damalige Zeit hatte ein Prinz von Würtemberg bloß 90 Gulden zu seinem ganzen Unterhalte und 10 Gulden zu einem Ehrenkleide. Nach dem Formular der alten Bestallungsbriege erhielten die ehemaligen herzoglich Würtembergischen Geheimen Rätthe noch in neuern Zeiten unter ihrer übrigen Besoldung 10 Gulden zu einem Ehrenkleide und die Amtsleute 6 Gulden.

Ein Tagelöhner bekam damals 1 Kreuzer oder 3 Pfennige zum Lohn.

Als im J. 1541 Peter zum jungen Otten Sohn, wie Lesner in seiner Chronik von Frankfurt am Mayn meldet, nach Erfurt gegangen, um daselbst zu studiren, hatte er zum Hofmeister Klassen Greffenroda von Lindensfels. Diese verzehrten in einem Jahre mit einander 23 Gulden 4 Gr. und der Hofmeister erhielt 3 Gulden zum Lohn.

Mamelucken.

Das Wort Mamluck bedeutet im Arabischen eigentlich einen gekauften Knecht oder Sklaven. Insbesondere wurden die Soldaten der Leibwache, welche Nadschemeddin Alyud,
ein